

Li Chao beim Tal-Memorial

Unser Tausendsassa Li Chao hat es tatsächlich geschafft, einen Fuß in die Tür zu den Superturnieren hineinzubekommen. Nach Stavanger darf er nun zum zweiten Mal gegen die Besten der Welt in geschlossener Gesellschaft antreten, beim prestigeträchtigen Tal-Memorial in Moskau.

Stillecht findet das Turnier im Impressionisten-Museum statt, wohl um den Spielern Anreize zu kunstvollem und ideenreichen Spiel zu vermitteln.

Beim einführenden Blitzturnier, das gleichzeitig die Startnummer ins Turnier festlegen sollte, wie heutzutage oft üblich, schlug sich Li Chao nicht schlecht, wenngleich ein wenig unglücklich. Giri entkam ins Remis, Aronjan überraschte ihn mit einem Eröffnungstrick. Dafür gelang ihm ein ausgezeichneter Schwarzsieg über Exweltmeister Anand! Letztlich bekam er eine sehr unangenehme Startnummer zugeordnet, die ihm für die ersten beiden Runden jeweils die schwarzen Steine bescherte. Schwarz gegen Mamedscharow, den Sieger des Blitzturniers, sowie gegen Kramnik – keine leichte Aufgabe! Doch Li Chao löste sie bravourös, konnte beide male mit exaktem Spiel ausgleichen und die Partien remis halten. Kramnik prüfte ihn bis ins hohe Endspiel, die beiden Kontrahenten waren noch die einzigen am Brett, während alle anderen bereits ihr Feierabendbierchen genossen. Immer wieder stellte Kramnik im unschuldig aussehenden Endspiel Probleme und verlangte von Li Chao alles ab, doch der ließ sich nicht von „Big Vlad“ aus der Ruhe bringen.

Bilder einer Abwehrschlacht:



Kramnik – Li Chao: es gibt zwar Maßanzüge für die Matadore, aber der obligatorische Schnabelbecher sowie das Ölfäschchen dürfen selbstverständlich nicht fehlen!



Das Jackett ist abgelegt – Kramnik hat unseren Mann in den Schwitzkasten genommen



Li Chao hat schon von Gelfand gelernt und dreht Läufer in seinen Fingern



Halls Chinese trägt jetzt einen eleganten Konfuzius-Bart



Geschafft! Der freudige Moment: Kramnik ist mit Remis einverstanden